FACTORY 92 mpx GmbH
Winterhuder Weg 88
22085 Hamburg

Künstler:innenporträt / Albumankündigung:

They Hate Change - Finally, New

„Address us Neutrally“, steht in der Instagram-Bio von They Hate Change. Denn binäre Grenzen gelten bei Vonne Parks und Andre Gainey weder in der Musik noch bei den Pronomen. Ihr Debüt „Finally, New“ überwindet Genre-Grenzen mit der verspielten Leichtigkeit der Hawaii-Hemden, mit denen Vonne und Andre in ihrer US-amerikanischen Heimat Tampa Bay, Florida, posen.

Foto: George Goldberg

Mal kriecht ein saftiger Bass heran, der von abstrakten Samples berieselt wird, dann findet man sich zwischen Breakbeats wieder, und plötzlich weckt der Tampa-Bay-typische Jook-Style den Twerk-Jieper. Oben drauf kommen ehrliche Raps, frei nach der Devise von They Hate Change: „We’re asking for everyone to show what’s really behind the curtain.”

Schon seit Dekaden sammeln die beiden schier enzyklopädisch Samples aus aller Welt. 2011 taten sich Andre und Vonne dann zum Rappen und Produzieren zusammen. Und zehn Jahre später unterschrieb das Duo beim renommierten Label Jagjaguwar (Angel Olsen, Jamila Woods, Bon Iver).

Auf ihrem Debüt „Finally, New“ kann man das Potpourri an musikalischen und popkulturellen Einflüssen, die Andre und Vonne mitbringen, nachhören.

Ganz vorne mit dabei: alles aus UK. „I think at this point we definitely self-define as Anglophiles”, sagt Vonne zum Fantum. Beweise finden sich unter anderem in ihren Singles „1000 Horses“ (mit Vocals von Sarge) und „From the Floor“ (featuring DJ GAY-Z), in die sich eine Hommage an UK Garage eingeschlichen hat.

Auch Flex und Bling-bling gibt’s bei They Hate Change, aber Vonne und Andre sind pragmatisch. Im vor wenigen Wochen erschienenen „Blatant Localism“ heißt es: „I never had to flash my tour money, I reinvested got more money.“ Augenzwinkern statt Protzen also.

Lisa Erzsa Weil

20. April 2022